



## Ansprache

Meine Damen und Herren, liebe Karatefreunde, ich heisse sie herzlich willkommen zu den Schweizermeisterschaften 2007 in Biel. *Je vous remercie de votre présence.*

### 1.

Ich begrüsse die Ehrengäste, den Begründer, *le fondateur* de Karate-Do Biel Salvatore Sigillo und seine Frau Käthy, les membres du comité central, die Mitglieder der Nationalen Schiedsrichterkommission, die Präsidenten der Sektionen Claude Sitterer, Pierre Feldmann, Gianni Baccaro, Patrizia Birchler Emery und Gion Honegger, den Delegierten der Nationalmannschaft Marc Keller, die OK-Mitglieder der Swiss Karate League Piero Lüthold, Giuseppe Puglisi, Gion Honegger, *je salue les arbitres*, insbesondere Tommaso Mini, den Präsidenten der Europäischen Schiedsrichterkommission sowie die internationalen Schiedsrichter Rudi Seiler, Jean Luna, Piero Lüthold, Beni Isenegger und Daniel Brunner.

Mein Gruss geht auch an den Nationalcoach Franco Pisino, an die Trainer der SportlerInnen, an Verbandsarzt Dr. René Zenhäusern und unsere Physiotherapeutin Katarina Ender, an unseren Chef Homepage Peter Thöni sowie unsere Hauptsponsoren Kurt und Hilde Gerber von Budosport Bern.

Nicht zuletzt auch ein herzlicher Gruss an Marianne Furrer, Zentralsekretärin und an den Organisator der heutigen Schweizermeisterschaften Dominique Sigillo und sein Helfer-Team. Ohne dieses Team wäre eine Meisterschaft dieser Grössenordnung nicht durchführbar.

### 2.

Bevor ich zu den Ehrungen komme möchte ich noch Hakki Güldür, Mitglied der Nationalen Schiedsrichterkommission fragen, wie es ihm so geht, sportlich. Unser Freund Hakki musste nämlich zweimal wirklich den Kampf zweier Herzen in einer Brust bestehen. Wieso das?

Die Wurzeln von Hakki reichen nämlich in die Nähe des Bosphorus, das ist die Meerenge zwischen Europa und Kleinasien, die das Schwarze Meer mit dem Marmarameer verbindet.

Vor knapp einem Jahr, genauer gesagt am 17. November 2005 tobte der Kampf dieser beiden Herzen in Hakkis Brust, als die Schweiz in einem Fussball-Krimi die Türkei aus dem WM-Rennen warf. Namen wie Alex Frei und Marco Streller lösen noch heute Alpträume bei Hakki aus.

Aber Hakki, ich kann dich trösten, seit dem 26. Juni, seit dem 0:3 gegen die Ukraine habe auch ich Alpträume. Aber während ich nur einen Alptraum habe, ging dein Kampf deiner Herzen weiter mit dem Sieg der Schweizer Frauen gegen die Weltmeisterinnen aus der Türkei in Tampere/Finnland.

Dass du aber zumindest über das erste schwere Schicksal hinweg gekommen bist, hast du eindrücklich am letzten Swiss Karate League Turnier in Zürich bewiesen, als du deine Schiedsrichterkollegen zu einem bunten Abend mit orientalischem Bauchtanz eingeladen hast.

### 3.

Bevor wir zu den Ehrungen unserer verdienten Sportler und Sportlerinnen kommen habe ich die grosse Freude euch mitteilen zu können, dass auch unsere Schiedsrichter in Tampere sehr erfolgreich waren. Nach harten Tagen der Prüfungen in Kumite und Kata (Theorie und Praxis) haben sie folgende Graduierungen erhalten:

- Tommaso Mini und Rudi Seiler: Karate Referee-A
- Jean Luna, Kumite Referee-A
- Piero Lüthold, Kumite Judge-A, Kata Judge-B

Mit den bestandenen Prüfungen in Kata und Kumite besitzen Tommaso Mini und Rudi Seiler mit dem Titel **Karate Referee-A** die höchste Graduierung in der World Karate Federation. Nicht vergessen möchte ich auch Beni Isenegger und Daniel Brunner die in Stavanger/Norwegen ihre ersten europäischen Prüfungen mit Bravour bestanden.

#### 4.

Und nun zu den Ehrungen für die erfolgreichen Sportler und Sportlerinnen des Jahres 2006:

An den 33. Europameisterschaften der Junioren/Jugend in Podgorica (Serbien & Montenegro) gewannen Fanny Clavien (Silber Kategorie Juniorinnen + 60 kg) und Yanik Gereon (Bronze Kata Jugend) zwei weitere Medaillen auf europäischer Ebene. Damit bestätigte Fanny Clavien ihre gewonnenen EM-Medaillen 2005 und bestätigte ihr internationales Niveau. Zum Erfolg trugen auch massgebend die persönlichen Trainer Oliver Knupfer und Claudio Gereon sowie der Coach des Schweizer Teams, Franco Pisino, bei. Fanny Clavien und Yanik Gereon werden somit mit einer weiteren Ehren-Tafel der SKF geehrt.

#### 5.

Zur zweiten Ehrung.

Am 4. Juni 2006 gewann das Schweizer Frauen-Team an den Europameisterschaften der Regionen in Paris die Silbermedaille. Nach dem hervorragenden 3. Rang 2005 in Leibzig etablierten sich Fanny Clavien, Reta Duverney Sak, Diana Schwab und Marilena Rubini erneut in der europäischen Spitze. Auch hier gilt mein Dank an die persönlichen Trainer Olivier Knupfer und Rolf Frey, an Barbara und Rudi Seiler und an Franco Pisino. Fanny Clavien, Reta Duverney, Diana Schwab und Marilena Rubini werden somit heute mit der Ehren-Tafel der SKF ausgezeichnet.

#### 6.

Und nun zu den Heldinnen von Tampere Finnland. Wir blicken zuerst zurück, beginnend beim letzten Swiss League Turnier Zürich, dann der 12. Oktober 2006 und schlussendlich der 15. Oktober 2006. Sehen wir nun die Bilder vom Schweizer Fernsehen SF2.

#### 7.

Die Medaillen in Tampere sind für die SKF von historischer Bedeutung. Erstmals überhaupt gewann ein Schweizer-Team eine WM-Medaille. An den Europameisterschaften gewannen wir bis heute im Team-Kumite bei den Männern 3x Silber, 3x Bronze an den Elite-EM sowie 3x Bronze bei den Junioren.

Diese Zahlen belegen wie historisch, wie wichtig diese Team-Kumite Medaille ist, die erste für ein Frauen-Team überhaupt, und die erste Medaille seit 12 Jahren im Team. Und die ersten WM-Medaillen wieder seit 1986! Wir mussten also 20 Jahre auf einen Exploit warten. Und dass es eine ausserordentliche Leistung war, zeigte auch der eingegangene Fax von Bundesrat Samuel Schmid.

#### 8.

Der grosse Schriftsteller Charles Dickson begann einen seiner Romane mit den Worten:

- es war die beste Zeit
- es war die schlimmste Zeit

Diese Worte treffen auch für die ganze Schweizer Delegation in Tampere zu. Insbesondere da, als Marilena Rubini im Team-Kumite eine Sekunde vor Schluss den entscheidenden Siegpunkt für die Schweiz holte und dann zwei Tage später im Halbfinale gegen die Japanerin unglücklich verlor. An jenem 14. Oktober, als Marilena für viele die Beste war.

Marilena Rubini. AUGURI. Wenn ich Marilena beschreiben müsste, würde ich sagen, ein kleiner schwarzhaariger Wirbelwind mit feurigen Augen und einem Mawashi-Geri, der eine ganz Nation leiden lässt aber auch einem Tsuki, der eine ganze Nation tanzen lässt.

Ein Wille, der Berge versetzen kann. Jemand, der in Tampere ganz gross wurde. Marilena: wenige Sekunden vor Schluss, die Uhr in Tampere zeigt 11.56, gelang dir der entscheidende Punkt gegen die Türkei, gegen den noch amtierenden Weltmeister. Marilena wir können dich heute noch umarmen.

**9.**

Herzliche Gratulation an **Marilena Rubini-Volante** zum Gewinn der Bronzemedaille im Team der Frauen an der WM in Tampere, Finnland. *Congratulazione a Marilena Rubini per aver vinto la medaglia di bronze nelle categoria donne in gruppo nel campionato mondiale di Tampere in Finlandia.*

Marilena, du hast grossartig gekämpft. Dein Sieg im letzten Kampf gegen die Türkei hat unserem Land die Bronzemedaille gesichert. *Marilena, tu hai combattuto alla grande. La tua vittoria nel ultimo combattimento contro la Turchia ci ha portato la medaglia di bronzo al nostro paese.*

Damit gehst du in die Geschichte des Schweizer Karate ein. *Con questo straordinario combattimento entri nella storia Svizzera del karatè.*

Auch dein Kampf im Halbfinale gegen die Japanerin war hervorragend. Nur die Schiedsrichter konnten dich stoppen. *Anche il tuo combattimento nella semifinale contro la giapponese era favoloso. Una cannonata. Solo gli arbitri ti potevano fermare.*

Ich bin, wir sind sehr stolz auf dich. Mach weiter so. Dein Tag kommt. *Io sono, noi siamo molto orgogliosi di te. Continua così. Il tuo giorno verrà.*

**10.**

Herzliche Gratulation an **Fanny Clavien** zum Gewinn der Bronzemedaille im Team der Frauen an der Weltmeisterschaft in Tampere, Finnland. *Sincères Félicitation à Fanny Clavien pour sa médailles de bronze en compétition par équipe Dames aux Championnats du Monde, à Tampere, en Finlande.*

Fanny, du hast grossartig gekämpft. Deine Siege im Einzelwettbewerb und im Teamwettbewerb haben viel zu diesem grossartigen Erfolg der Schweiz beigetragen. *Fanny, tu as fait un magnifique combat. Tes victoires en compétition individuelle et par équipe ont beaucoup contribué au formidable succès de la Suisse.*

Ich bin sicher, dass du eines Tages an einer Elite-WM oder Elite-EM im Einzelkumite eine Medaille gewinnen wirst. *Je suis certain que tu remporteras un jour une médaille en Kumite individuel lors d'un Championnat du Monde ou d'Europe en Elite.*

Ich bin, wir sind sehr stolz auf dich. Mach weiter so. Dein Tag kommt. *Je suis, nous sommes, très fier de toi. Continue ainsi. Ton jour viendra.*

**11.**

Langsam beginnt man in diesem Land zu merken, dass nicht nur der Intellekt wichtig ist, sondern auch Emotionen. Emotionen der Tränen, Emotionen der Freude, so wie es bei **Diana Schwab** war.

Gefühle die vom Schweizer Fernsehen SF 2 in die Heimat übermittelt wurden, an jenem denkwürdigen 12. Oktober 2006. Diana, es war so schön deine Reaktion „Mami ich has gschafft“ im Fernsehen zu sehen, etwas was selbst den Moderator gerührt hat und den Präsidenten der SKF immer noch rührt und ein Leben berühren wird.

Deine Leistungen im Team- und Einzelwettbewerb waren keine Sensation. Sie waren die logische Folge deiner hervorragenden Resultate an den Europameisterschaften der Region mit der Bronze-Medaille 2006 und der Silber-Medaille 2006 sowie deinen Top-Resultaten an den Golden League Turnieren so mit dem Sieg am French Open 2005 und dem 3. Rang am German Open 2005/2006.

Du hast immer an dich geglaubt, hast viele Erfahrungen an internationalen Turnieren gesammelt, dies ist der Schlüssel zum Erfolg. Mit deinem Kämpferherzen, deiner Leidenschaft wirst du noch weitere Träume wahr machen können.



**12.**

Und ich kann es auf Englisch ausdrücken, in der Muttersprache von **Reta Duverney**, die als eine der wenigen Sportlerinnen von sich sagen kann, ich habe mit meinem Sieg gegen die Kämpferin aus Finnland dem Schweizer Team den Weg zum Erfolg geöffnet und bin ungeschlagen von dieser WM nach Hause gereist. *Whatever the live will bringing to you, you will never forget these wonderful days in Tampere Finland 2006.*

Mit diesen Resultaten hast du Reta, hast du Fanny, hast du Marilena, hast du Diana bewiesen, dass das Schweizer Frauen-Team an der Weltspitze angekommen ist!

**13.**

Und an diesem Erfolg zum Weg an die Weltspitze hat jemand beigetragen, der sich durch ein südländisches Temperament auszeichnet, jemand den wir heute schon im Fernsehen gesehen haben. **Franco Pisino**, Coach National de la FSK. *Félicitations Franco pour ton travail extraordinaire, c'est pour la premier fois que la federation Suisse honoré le Coach avec un plakette. C'est encore une fois historique.*

**14.**

Nach dieser fast schon fast historischen Ansprache – nur noch eine 1. August-Rede auf dem Rütli wäre für mich noch schöner – schliesse ich mit zwei Zitat aus Asien: *Wenn du unaufhörlich gibst, wirst du unaufhörlich bekommen (China), und aus Indien: Mit unseren Gedanken formen wir die Welt.*

Und für diejenigen wie ich, die vermutlich weder in ihrem jetzigen Leben noch in einem späteren Weltmeister im Karate werden noch eine Weisheit aus Asien: *Kannst du kein Stern am Himmel sein, sei wenigstens eine Lampe im Haus.*

*Il me reste plus à dire: Alles gute für euch, alles gute für euch alle, weiterhin viel Erfolg im Karate, viel Erfolg im Leben. Au revoir, arrivederci, adios, good bye!*

Roland Zolliker  
Zentralpräsident